

Solarboom schafft sichere Arbeitsplätze Karriere machen und Zukunft gestalten!

PV-Branche bietet Talenten aus allen Bereichen langfristige Perspektiven.

Solarstrom vom eigenen Dach zu nutzen, ist für private und gewerbliche Anwender/-innen die mit Abstand wirtschaftlichste Form, ihren Energiebedarf zu decken. Mit der richtigen Planung und Installation durch einen Photovoltaik-Fachbetrieb macht man sich unabhängig von Preissteigerungen und Versorgungskrisen bei fossilen Brennstoffen.

„Die ganze Branche kommt in diesem Jahr an ihre Grenzen, setzt aber weiter stark auf Wachstum.“

KAI LIPPERT
EWS GESCHÄFTSFÜHRER

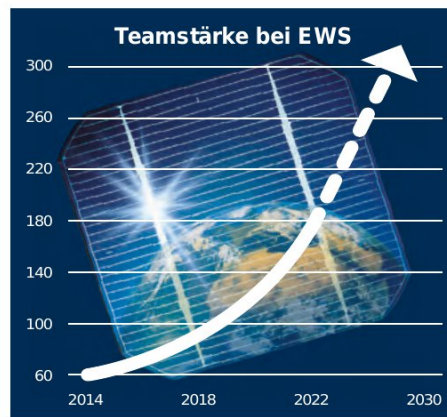
Wer in diesen Tagen einen Solar-Fachbetrieb sucht, hört überall die gleiche Antwort: „Alle Kapazitäten sind auf Monate hinaus ausgebucht!“ Die explodierende Nachfrage in Folge der Strompreisentwicklung und der Angst vor Versorgungsengpässen, aber auch das wachsende Interesse an Solarstrom für E-Mobilität und Wärmepumpen haben den Markt aktuell überhitzt. Alle Anbieter sind derzeit ausgelastet und die Preise sind deutlich angestiegen.

„Das dürfte sich aber schon im Frühjahr wieder etwas normalisieren,“ sagt Kai Lippert (Bild unten rechts), der den Solargroßhandel EWS vor nunmehr 37 Jahren am Standort Handewitt gegründet hat. „Tendenziell

wird Solarstrom immer günstiger und fossile Energien immer teurer!“

Diese Aussichten bieten tolle Perspektiven für eine Beschäftigung in einer Branche mit Zukunft. Wer sein Talent für die Energiewende einbringen möchte, findet derzeit sehr attraktive Stellenangebote in Handwerk und Handel.

Der Fachgroßhandel EWS sucht z. B. aktuell Verstärkung für Buchhaltung, Lager, Marketing und Vertrieb, obwohl sich die Teamstärke innerhalb der letzten 12 Monate bereits fast verdoppelt hat.

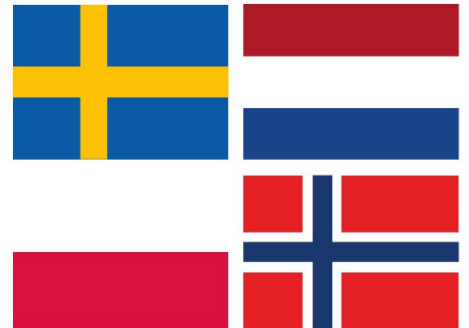


Der Personalbedarf in der Solarbranche entwickelt sich exponentiell.

Die Personalentwicklung bei EWS zeigt exemplarisch, mit welcher Dynamik die Bewerbungsprozesse vorankommen, seit sich immer mehr Menschen für einen Job in der Solarbranche interessieren.

Neben ungewöhnlich guten Verdienstmöglichkeiten, freiwilligen sozialen Leistungen und einer angenehmen Arbeitsatmosphäre bieten viele Unternehmen ihren Teams aber auch Unterstützung durch individuelle Weiterbildungsangebote an.

Dazu gehören bei EWS auch Sprachkurse, denn von Handewitt aus werden inzwischen über 2000 Stammkunden in ganz Europa beliefert.



Auch wer Schwedisch, Niederländisch, Polnisch oder Norwegisch spricht, kann bei EWS Karriere machen.

Für die Internationalisierung ist bei EWS der Sohn des Geschäftsführers, Jan Paul Dahm (Bild unten rechts), zuständig, der sich seit einigen Jahren als Nachfolger in Stellung bringt. Er wird das Familienunternehmen in die Zukunft führen und sucht dafür tatkräftige Unterstützung.

Hintergrundinformationen und aktuelle Stellenangebote bei EWS finden Interessierte unter www.pv.de.

